

## Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 003-19

Amt: Finanzverwaltung	Datum: 03.01.2019
Verfasser: Muscheler, Katja	AZ:

Gremium	Termin	Ö-Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	15.01.2019	Ö	Beschlussfassung

### Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2019

#### Sachverhalt:

Wie vom Gemeinderat festgelegt, wird der doppische Haushalt der Stadt Engen in insgesamt 10 Teilhaushalte gegliedert. Dies sind die Teilhaushalte

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Jugend und Soziales
- 06 Gesundheitsdienste und Sport
- 07 Bauen, Planen und Verkehr
- 08 Friedhof, Umwelt und Natur
- 09 Wirtschaft und Tourismus
- 10 Allgemeine Finanzwirtschaft

Der Haushalt selbst besteht aus dem Ergebnis- und dem Finanzhaushalt. Im Ergebnishaushalt werden alle konsumtive Vorgänge (Erträge und Aufwendungen) verbucht. Zu beachten ist, dass im Finanzhaushalt alle zahlungswirksamen Vorgänge (**alle** Ein- und Auszahlungen) abgewickelt werden. Die investiven Maßnahmen sind ein Bestandteil des Finanzhaushaltes und werden nur in diesem abgebildet.

Bei der Ansatzbildung wurde unterstellt, dass alle Aufwendungen und Erträge im selben Jahr zahlungswirksam werden. Aus diesem Grund sind die Ansätze des Ergebnishaushaltes auch im Finanzhaushalt enthalten.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist vorgesehen, dass die Planberatung im ersten Schritt auf der Basis der internen Planungslisten erfolgen soll.

Der Ergebnishaushalt weist im aktuellen Entwurf ein veranschlagtes Gesamtergebnis von -467.400 € aus. Der Zahlungsmittelüberschuss des Finanzhaushaltes beträgt 0,00 €. Mit diesem Ergebnis beim Zahlungsmittelüberschuss ist der Haushaltsplan 2019 der Stadt Engen genehmigungsfähig.

Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses zum letzten Stand beruht auf der Bildung einer Finanzausgleichsrückstellung in Höhe von 2 Mio. € vom Haushaltsjahr 2017 für das Jahr 2019. Eine Rückstellung kann immer dann, wenn durch den Umkehrschluss des Finanzausgleiches erhebliche Steuermehreinnahmen (im Jahr 2017 rund 2,5 Mio. Euro) zu höheren Umlagen und

geringeren Schlüsselzuweisungen führen, gebildet werden. Die in der Eröffnungsbilanz für das Jahr 2017 gebildete Finanzausgleichsrückstellung ist zwingend im Jahr 2019 aufzulösen.

Für das Jahr 2018 kann keine Rückstellung gebildet werden. Der Ansatz für die Gewerbesteuer wurde um 31.700 € unterschritten. Demzufolge kann im Jahr 2020 keine Rückstellung aufgelöst werden. Die Verwaltung prüft derzeit inwiefern noch weitere Rückstellung in der Eröffnungsbilanz gebildet werden können.

Neben der Bildung der Rückstellung wurde die Sanierung der Grundschule nach Rücksprache mit der Gemeindeprüfungsanstalt als investiv eingestuft. Die Verschiebung des Ansatzes in investiven Bereich führt zu einer Entlastung des Gesamtergebnisses von 900.000 €. Der Umbau der weiteren Gruppe im Kindergarten Sonnenuhr mit 188.000 € wurde ebenfalls als investiv geplant. Hierbei ist noch klarzustellen, inwiefern die Verlagerung zutreffend ist.

Die restlichen Verbesserungen von rund 750.000 € wurde durch Kürzungen der Ausgabeansätze und Anpassung der Steuereinnahmen vollzogen. Aufgrund dieser Maßnahmen war es möglich eine 0 beim Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes auszuweisen.

Gegenüber dem geschätzten Ergebnis 2018 ist das ordentliche Ergebnis 2019 um rund 3,5 Mio. Euro – ohne Abschreibung und Auflösungspositionen - geringer. Im Bereich der Einnahmen ist insgesamt eine Verbesserung von rund 123.000 € zu erwarten. Die größeren Einnahmerückgänge bei den Verkaufserlösen (u. a. Forstbetrieb) und Schlüsselzuweisungen werden hauptsächlich durch Mehrzuweisungen bei der Einkommensteuer und Landeszuweisungen kompensiert.

Im Bereich der Ausgaben sind jedoch in fast allen Kontengruppen erhebliche Zuwächse zu verzeichnen.

Nach den Personalausgaben sind bei der Finanzausgleichs- und Kreisumlage die erheblichsten Erhöhungen ersichtlich. Insgesamt muss für die Bezahlung der Umlage über 1,1 Mio. € mehr als im Vorjahr aufgebracht werden. Im Gegenzug wurde u. a. hierfür die entsprechende Rückstellung gebildet.

Beim Erwerb und Unterhalt des beweglichen Vermögens ist ebenfalls eine gewaltige Steigerung (über 330.000 €) zu verzeichnen. Die Ursache liegt in dem höheren Anschaffungsbedarf der Feuerwehr (Funkmeldeempfänger 110.000 €), der Verwaltung (PC – Ausstattung 95.000 €), Ausstattung neuer Kinderbetreuungsgruppen (65.000 €) und bei der Erstausrüstung für die Grundschule (50.000 €).

Im Bereich der Unterhaltungsmaßnahme ist eine Erhöhung von 325.000 € veranschlagt. Zu bedenken ist hierbei, dass einige Maßnahmen künftig nicht mehr investiv verbucht werden können (z. B. Sanierungsprogramm). Eine Übersicht der veranschlagten Maßnahmen liegt als Anlage bei.

Bei den weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben ist künftig der Betriebsstrom für das Erlebnisbad und die Straßenbeleuchtung zu verbuchen. Bisher wurden die beiden Positionen im Bereich der Bewirtschaftung verbucht. Allein auf diese beiden Bereiche entfallen 160.000 € der Mehrausgaben von 297.000 €. Die Erstellung des Flächennutzungsplanes belastet diese Ausgabengruppe mit rund 110.000 €. Bei den Bewirtschaftungskosten ist eine entsprechende Preiserhöhung berücksichtigt.

Auch bei den Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben ist eine deutliche Erhöhung von rund 225.000 € zu verzeichnen. Ein Großteil dieser Ausgaben entfällt auf die Baurechtsbehörde (115.000 €). Die weiteren Mehrausgaben beruhen auf die Prüfungsgebühr für die Gemeindeprüfungsanstalt (Bauamt) sowie die erweiterte Lärmaktionsplanung in Höhe von 30.000 € und höhere Sachverständigenkosten für die Ausschreibung der Konzessionsverträge (15.000 €). Die Ansätze für die öffentlichen Bekanntmachungen und Portoausgaben mussten ebenfalls deutlich angepasst werden.

Das Ergebnis aus Investitionstätigkeit liegt bei - 7.442.550 €.

Insgesamt sind Baumaßnahmen in Höhe von rund 8,5 Mio. € vorgesehen. Als Verpflichtungsermächtigung sind 5,99 Mio. € veranschlagt. Eine Übersicht über die einzelnen Baumaßnahmen liegt ebenfalls bei.

Innerhalb des Finanzplanungszeitraumes beträgt der gesamte Finanzierungsmittelbedarf über 25 Mio. €. Im letzten Finanzplanungsjahr musste daher eine Kreditaufnahme von 3 Mio. € veranschlagt werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat berät über den Entwurf der Haushalssatzung und des Haushaltsplanes 2019

### **Anlagen:**

Planungslisten für den Haushaltsplan 2019  
Übersicht über den Gesamtergebnishaushalt  
Übersicht über den Gesamtfinanzhaushalt  
Übersicht über die Personalkostenentwicklung 2019  
Übersicht über die Unterhaltungsmaßnahmen 2019  
Übersicht über die veranschlagten Baumaßnahmen 2019  
Übersicht Entwicklung konsumtive Aus- und Einnahmen  
Übersicht Entwicklung investive Aus- und Einnahmen